

## Presseinformation

4. März 2025

### LH Mikl-Leitner verleiht Ehrenzeichen an fünf Künstlerpersönlichkeiten

**„Gerade in Zeiten, in denen Polarisierung und Streit zunehmen, sind Kunst und Kultur für unsere Gesellschaft wichtiger denn je“**

„Es ist in Niederösterreich eine gute und liebgewonnene Tradition, für besondere Leistungen besonderen Dank zu sagen“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Rahmen der heutigen Ehrenzeichenverleihung an fünf Künstlerpersönlichkeiten im Millenniumssaal im Landhaus St. Pölten. Dabei überreichte die Landeshauptfrau das „Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ an Sabine Haag, Kunsthistorikerin und 16 Jahre lang an der Spitze des Kunsthistorischen Museums Wien. Das „Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ verlieh sie an Ingrid Brugger, Direktorin des Bank Austria Kunstforum Wien, Rainer Küchl, ehemaliger Konzertmeister der Wiener Philharmoniker, an die freischaffende Künstlerin Eva Schlegl sowie an Filmregisseur, Drehbuchautor und Produzent Ulrich Seidl.

Blicke man auf die Lage in der Welt, mit endlosen Verhandlungen auf Bundesebene, Kriegen in der Ukraine und einer amerikanischen Politik, die es nötig mache, dass Europa neue Wege in seiner Verteidigungspolitik und Wirtschaftspolitik beschreite, „wo viele das Gefühl haben, die Welt gerät aus den Fugen“, so Mikl-Leitner, sei es „gut, dass wir in Niederösterreich leben.“ Niederösterreich sei Heimat für „die besten Köpfe der Wissenschaft, wenn wir nur an das ISTA denken“, zudem ein erfolgreiches Agrarland und trotz aller Herausforderungen ein erfolgreiches Wirtschafts- und Technologieland, wo Innovation zu Hause sei, die die höchste Kaufkraft der Landsleute im Bundesländer-Vergleich sichere. „Und wir sind ein Kulturland, das für seine Vielfalt, Offenheit und sein unermüdliches Engagement national und international geschätzt wird“, betonte Mikl-Leitner.

Dies sei nur möglich geworden, „ob der Schaffenskraft, der unbändigen Energie und der grenzenlosen Kreativität unserer Künstlerinnen und Künstler“, sagte sie. „Gerade in Zeiten wie diesen, in denen Polarisierung, Streit und Missgunst zunehmen, sind Kunst und Kultur für unsere Gesellschaft wichtiger denn je“, zeigte

### Presseinformation

sich die Landeshauptfrau überzeugt. Es seien die Kunstschaffenden, „die mit ihren Werken Geschichten erzählen, uns einen Spiegel vorhalten, uns zur Selbstreflexion bringen, die mit ihrer Arbeit unsere Vergangenheit bewahren, uns zum Nachdenken und zum Träumen bringen“, sagte sie und betonte: „Mein Ziel ist es daher, mit Ihnen gemeinsam das Profil Niederösterreich als Kulturland zu stärken.“

Hier habe man bereits viel weitergebracht, führte Mikl-Leitner aus, beispielsweise im letzten Jahr mit dem zeitgenössischen Tangente-Festival, der Wiedereröffnung der Ehemaligen Synagoge oder dem neuen, europaweit einzigartigen KinderKunstLabor St. Pölten, „wo wir die Kleinen und Kleinsten an Kunst und Kultur heranführen wollen.“ Auch heuer stehe Kultur im Mittelpunkt der Arbeit, so die Landeshauptfrau, die u.a. vom 30-Jahr-Jubiläum der Kunsthalle Krems, der Sonderausstellung „Träume träumen“ in der Schallaburg oder den Festspielen Reichenau sprach, die heuer erstmals wieder zu Gast im Südbahnhotel am Semmering sind. Darüber hinaus nannte sie auch die Erinnerungskultur anlässlich 80 Jahre Weltkriegsende, 70 Jahre Staatsvertragsunterzeichnung oder auch 30 Jahre Beitritt zur EU.

„Ja, in Niederösterreich schätzen wir Kunst und Kultur“, sagte sie. „Kulturpolitik ist bei uns kein Selbstzweck. Sie ist Standortpolitik, Bildungspolitik, Erinnerungspolitik und sie ist vor allem ein Bekenntnis zur Freiheit der Kunst.“ Der politische Beitrag seien die bestmöglichen Rahmenbedingungen mit einer starken Kulturpolitik und einem klaren Bekenntnis zur Kunst. Mikl-Leitner erklärte abschließend: „Mit unserer Kulturpolitik wollen wir garantieren, dass sich Kunst und Kultur ohne ideologische Einschränkungen und ohne politische Einflussnahme entfalten kann, denn Kunst kann und muss der kritische Geist einer Gesellschaft sein und ihr den Spiegel vorhalten.“

Die Dankesworte für die Ausgezeichneten sprach Sabine Haag. Sie wisse, dass alle fünf ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstler „sich wirklich über diese Anerkennung freuen, denn es ist nicht selbstverständlich, dass unsere Arbeit derart gewürdigt wird.“ Haag bedankte sich dabei besonders bei Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: „Danke für Ihr Bekenntnis zu Kunst und Kultur, das sich wirklich in tatkräftiger Unterstützung ausdrückt.“ In Niederösterreich könne Kunst und Kultur blühen und gedeihen, „durch eine kluge und ausgezeichnete Kulturpolitik, die wir uns auch in den anderen Bundesländern mit derselben Tatkraft, demselben Bekenntnis und derselben finanziellen Unterstützung wünschen würden.“

## Presseinformation



Bei der Ehrenzeichenverleihung im Landhaus St. Pölten (v.l.n.r.) Wolfgang Sobotka, Nationalratspräsident a.D., die freischaffende Künstlerin Eva Schlegl, Sabine Haag, Kunsthistorikerin und ehem. Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums Wien, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Ingrid Brugger, Kunsthistorikerin und Direktorin des Bank Austria Kunstforum Wien, Rainer Küchel, ehem. Konzertmeister der Wiener Philharmoniker, und Ulrich Seidl, Filmregisseur, Drehbuchautor und Produzent.

© NLK Filzwieser

## Weitere Bilder



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreicht Sabine Haag das „Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“.

© NLK Filzwieser

Presseinformation



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreicht Ingrid Brugger das „Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“.

© NLK Filzwieser



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreicht Rainer Küchl das „Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“.

© NLK Filzwieser



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreicht Eva Schlegl das „Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“.

© NLK Filzwieser